

Trauriger Toast mit Hintersinn

Ausstellung in Hude zum Thema Essen und Trinken

Von Antje Rickmeier

HUDE. Es geht um „Elementares“, das alle betrifft: Die Bilder und Texte, die bis Ende Februar in der Klosterschänke ausgestellt werden, drehen sich ums Essen und Trinken. „Das ist etwas, was jeden angeht und woran jeder interessiert ist“, sagt Laelia Kaderas. Und deshalb hatten die Texterin und der Grafik-Designer Norbert Egdorf gleich eine Vielzahl von Ideen. Sieben Bilder von Egdorf mit den Texten von Laelia Kaderas sind in dem Restaurant zu sehen.

Doch die Auseinandersetzung der Oldenburger Künstler mit etwas scheinbar so Alltäglichem wie Essen ist alles andere als alltäglich. Eines der Bilder etwa zeigt eine Erdbeere und eine Rosenkohlpflanze, und der Text dazu gibt ein komisches Streitgespräch zwischen den beiden wieder.

Auf einem anderen Bild ist die Zwiebacktüte eines bekannten Herstellers zu sehen, aus der zwei traurige Toastbrot-Scheiben springen. Statt des bekannten Markennamens ist „verbrannt“ auf der Verpackung zu lesen. Passend dazu enthält der Text Wortspielereien – etwa mit den Worten Zwieback und Zwiebel.



Norbert Egdorf und Laelia Kaderas zeigen ihre Arbeiten derzeit in Hude. AR-FOTO: A. RICKMEIER

Laelia Kaderas und Norbert Egdorf legen Wert darauf, dass ihre Arbeit ein Gemeinschaftsprojekt ist. Es gebe Synergieeffekte, wenn Text und Bild zusammenkämen, sagt Egdorf. „Wir befruchten uns gegenseitig. Man kann gar nicht sagen, woher die Idee kommt.“ In einigen Fällen gab es zuerst eine Idee für ein Bild, in anderen dagegen entstand erst der Text.

Die Malerei von Norbert Egdorf wartet mit humorvollen Details auf, die oft erst beim zweiten Hinsehen erkennbar sind. Ebenso verhält es sich mit den Versen von Laelia Kaderas: Auch ihre hintergründige Bedeutung offenbart sich oft erst beim gründlichen Lesen. „Es ist das Prinzip von Slow Food und Genießen“, erklärt Kaderas.

Die Autorin und der Grafik-Designer lernten sich beim „Tag des offenen Ateliers“ in Oldenburg kennen. Norbert Egdorf sei ihr wegen seiner vielfältigen Arbeit aufgefallen, sagt Laelia Kaderas. Bevor sie vor etwa einem Jahr mit der Zusammenarbeit begannen, waren beide bereits künstlerisch tätig. Egdorf arbeitet in seinem Oldenburger Atelier an Gestaltungs- und Werbekonzepten, illustriert aber auch Bücher, malt und zeichnet Karikaturen und Cartoons.

Neben ihrer Tätigkeit als Werbetexterin und Journalistin schreibt Laelia Kaderas Gedichte und andere künstlerische Texte. Als Mitglied der Oldenburger Autorengruppe „Wortstatt“ entdeckte sie bei einer Lesung die Klosterschänke als Ausstellungsort für die Bilder. Zuvor waren die Arbeiten bereits in dem Oldenburger Restaurant „Tafelfreuden“ und bei einer Tagung zum Thema „Essen und Identität“ zu sehen.

Für Kaderas und Egdorf ist die Auseinandersetzung mit dem Thema Essen noch nicht zu Ende. „Es ist ein unerschöpfliches Thema. Der Karton mit den Ideen wird immer größer“, sagt Egdorf. Manche Ideen kommen dem Maler auch beim Zubereiten eines Essens. „Roastbeef und Trostbrief“, nennt er ein Beispiel. „Man denkt schon in diesen Themen.“